

**Oberstleutnant**

## **Paul Ecker**

geb. 21.05.1913 Kleinmünchen / Oberösterr.

gest. 27.02.1979 Linz

### **Kommandeur des Panzer-G.R. 67**

RK 16.03.1944 Major

634. EL 28.10.1944 Major



**Heer**

### **Auszeichnungen**

EK II am 16.11.1939

EK I am 11.06.1940

DK in Gold am 12.03.1943

Nennung im Wehrmachtsbericht am 28.02.1944

Verwundetenabzeichen in Gold 1944

Panzerkampfabzeichen in Bronze am 17.07.1940

Ostmedaille am 27.11.1942

### **Beförderungen**

1933 Soldat im ÖBH

1934 Gefreiter

1934 Zugsführer

1935 Korporal

1935 Wachtmeister

1936 Leutnant

1938 Oberleutnant

1941 Hauptmann

1943 Major

1944 Oberstleutnant

### **Ritterkreuz und Eichenlaub als Kommandeur I. / Pz.G.R. 9**

Ecker trat 1933 in das österreichische Alpenjäger-Regiment 7 ein, anschließend kam er in das Kraftfahr-Jäger-Bataillon 1. Am 13. März 1938 wurde er dann in die Wehrmacht übernommen und kam im August 1938 als Adjutant zum I. / S.R. 12. Mit diesem nahm er am Polenfeldzug teil und wurde anschließend Chef der 3. Kompanie, die er dann in Frankreich führte, ab Juni 1941 nahm er am Rußlandfeldzug teil. Am 20. März 1942 wurde er bei Orel schwer verwundet, übernahm im September 1942 das I. / Panzergrenadier-Regiment 9, das er in Italien führte. Für seine Führungsleistungen in Italien wurde er am 16. März 1944 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Ab September 1944 kämpfte er mit seiner Einheit an der Adria-Front. Am 16. September 1944 wurde er bei den Kämpfen bei Rimini schwer verwundet, sodaß sein linker Fuß und der rechte Unterschenkel amputiert werden mußten. Am 28. Oktober 1944 wurde ihm das Eichenlaub verliehen. Am 1. November 1944 wurde er noch zum Oberstleutnant befördert, blieb aber wegen seiner schweren Verwundung bis Kriegsende frontuntauglich.